

# Goldpreis in Euro auf Rekordhoch

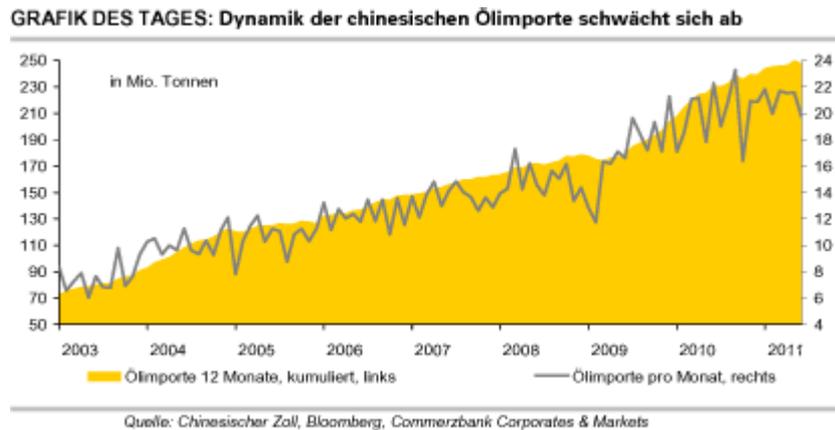
11.07.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise geben zum Wochenaufstart nach. Brent fällt unter die Marke von 117 USD je Barrel und WTI unter 95 USD je Barrel. Die Preisdifferenz von 22 USD je Barrel liegt nur noch knapp unter dem Anfang Juni verzeichneten Rekordniveau. Eine Spreadeinengung wird derzeit durch Meldungen über Lieferausfälle in der Nordsee verhindert. Das Angebot der vier Nordseesorten Brent, Forties, Oseberg und Ekofisk soll im August gut 70 Tsd. Barrel pro Tag niedriger ausfallen als im Juli. Hintergrund sind Wartungsarbeiten und Produktionsprobleme im Buzzard-Ölfeld.

Die Lieferungen von Forties-Öl sollen im August sogar auf ein 2-Jahrestief von 310 Tsd. Barrel pro Tag fallen. Aufgrund dessen ist der Brentpreis derzeit nach oben verzerrt. Die enttäuschenden US-Arbeitsmarktdaten vom vergangenen Freitag schüren dagegen Zweifel, dass sich die Ölnachfrage im weltgrößten Ölverbrauchsland USA nennenswert erholen wird. Dies belastet insbesondere den Preis für US-Leichtöl. Auch die Ölnachfrage im zweitwichtigsten Verbrauchsland China scheint sich angesichts der hohen Preise abzuschwächen.

Der chinesische Zoll berichtete für Juni einen Rückgang der Rohölimporte um 12% gegenüber dem Vorjahr auf ein 8-Monatsstief von 19,7 Mio. Tonnen. Gleichzeitig war dies der erste Monatsrückgang seit Dezember und der stärkste seit November. Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 5. Juli um 9,6 Tsd. auf 159.641 Kontrakte ausgeweitet. Sie haben damit zum Preisanstieg auf knapp 100 USD in der vergangenen Woche beigetragen. Seither dürfte es wieder zu einem Positionsabbau gekommen sein.



## Edelmetalle

Deutlich schlechter als erwartet ausgefallene US-Konjunkturdaten und die Schuldenkrise in den Euro-Peripherieländern beflügeln derzeit Gold. Vor allem Sorgen über die Lage der Staatsfinanzen in Italien führen zu einem Anstieg der Risikoaversion unter den Marktteilnehmern. Zudem gibt es Spekulationen über eine Aufstockung des EU-Rettungsfonds. Gerechnet in Euro markiert der Goldpreis im Zuge dessen heute Morgen ein Allzeithoch von über 1.094 EUR je Feinunze. Der Preis hat damit allein in einer Woche mehr als 70 EUR zugelegt.

Dass der Preisanstieg nicht nur der festen US-Währung geschuldet ist, zeigt sich auch daran, dass Gold in US-Dollar gerechnet mit knapp 1.550 USD je Feinunze auf einem 3-Wochenhoch notiert. In den USA haben sich die Parteien immer noch nicht auf die notwendige Anhebung der Schuldenobergrenze geeinigt, um eine drohende Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden.

Die neuesten CFTC-Daten für die Woche zum 5. Juli zeigen bei Gold einen weiteren Rückgang der Netto-Long-Positionen um 4,1 Tsd. auf 165,4 Tsd. Kontrakte. Dies entspricht einem 5-Monatsstief. Dennoch konnte der Goldpreis in der Beobachtungsperiode leicht zulegen. Der deutliche Preisanstieg in den letzten Tagen deutet darauf hin, dass die spekulativen Finanzinvestoren zuletzt wieder ihre Wetten auf steigende

Preise ausgebaut haben.

## **Industriemetalle**

In China sind gemäß Angaben der chinesischen Zollbehörde die Kupfereinfuhren im Juni zum ersten Mal seit drei Monaten wieder gestiegen. Mit 280 Tsd. Tonnen lagen sie aber immer noch rund 15% unter Vorjahr. Der jüngste Anstieg der Importe ist zum einen auf attraktive Arbitragemöglichkeiten zwischen den Börsen in London und Shanghai zurückzuführen. Marktteilnehmern zufolge hat sich das Arbitrage-Fenster bereits Ende Mai wieder geöffnet.

Da der Transport der Güter nach China bis zu zwei Monate dauern kann, spricht dies auch für Juli für höhere Importe. Zum anderen wurden in den letzten Monaten die Kupfervorräte in den Lagerhäusern der Börse Shanghai nahezu halbiert, so dass die Notwendigkeit zu vermehrten Importen gestiegen ist. Gleichzeitig lagen die Einfuhren von Kupferschrott mit 420 Tsd. Tonnen 20% höher als im Vorjahr.

Der Kupferpreis zeigt sich daher zum Wochenstart fest. Bereits seit Ende Juni ist der Preis deutlich gestiegen, was in erster Linie auf spekulative Finanzanleger zurückzuführen sein dürfte. Diese haben laut aktuellen Daten der CFTC ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 5. Juli auf 21,9 Tsd. Kontrakte mehr als verdoppelt, was den deutlich gestiegenen Risikoappetit der Marktteilnehmer in der Berichtswoche widerspiegelt. Sie liegen zugleich auf einem 3-Monatshoch. Der Kupferpreis bleibt unseres Erachtens trotz der zuletzt schwächeren US-Konjunkturdaten gut unterstützt.

## **Agrarrohstoffe**

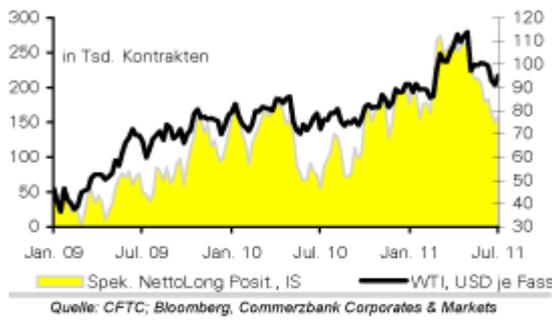
Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Short-Positionen bei Weizen in der Woche zum 5. Juli fast verdoppelt. Mit knapp 15.900 Kontrakten haben sie den höchsten Stand seit Anfang Juli 2010 erreicht. Inzwischen wird es immer wahrscheinlicher, dass Indien aufgrund der guten Ernte erstmals seit Jahren wieder als Exporteur von Weizen auftreten und etwa 2 Mio. Tonnen zum privaten Export zulassen könnte. Eine Entscheidung hierzu könnte noch heute fallen.

Höheres Exportpotenzial als bisher erwartet dürfte auch Russland haben. Hier hat die Prognoseeinrichtung SovEcon den Korridor für die erwartete Getreideernte um etwa 5 Mio. Tonnen auf 87-92 Mio. Tonnen nach oben verschoben, darunter 55-58 Mio. Tonnen Weizen. Die entlastenden Meldungen lassen zwar niedrigere Preise gerechtfertigt erscheinen als noch vor einem Monat. Den Preiseinbruch um mehr als 20% seit Mitte Juni halten wir angesichts der massiven Ernteprobleme in den USA, Kanada und Westeuropa allerdings für übertrieben.

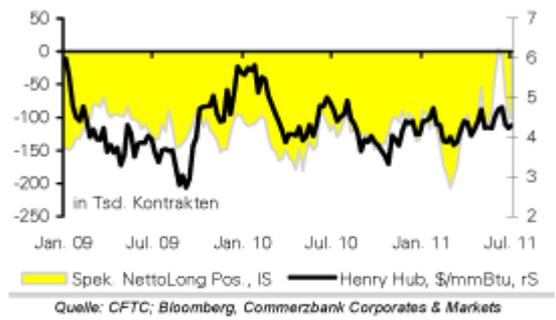
Bei Mais wurden die Netto-Long-Positionen nochmals um 25 Tsd. Kontrakte auf knapp 200 Tsd. Kontrakte reduziert, den niedrigsten Stand seit Anfang August 2010. Morgen dürfte das US-Landwirtschaftsministerium die Prognose für die US-Maisernte und US-Maisvorräte nach oben revidieren. Der Anstieg der US-Maisexporte in der vergangenen Woche auf ein 3-Monatshoch deutet aber darauf hin, dass das physische Kaufinteresse bei den niedrigen Preisen anzieht, was die Preise unterstützen sollte.

## **CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

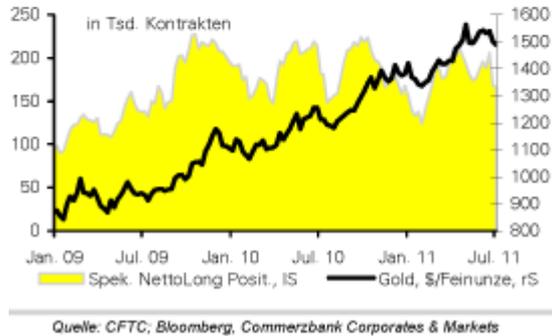
**GRAFIK 1: Öl (WTI)**



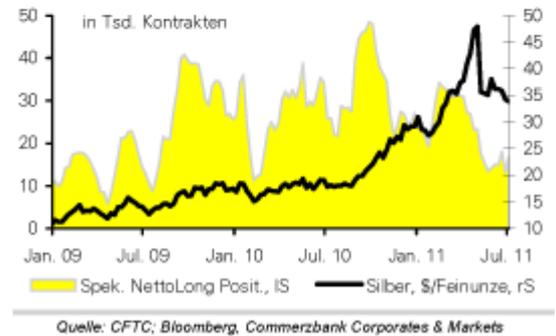
**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)**



**GRAFIK 3: Gold**



**GRAFIK 4: Silber**



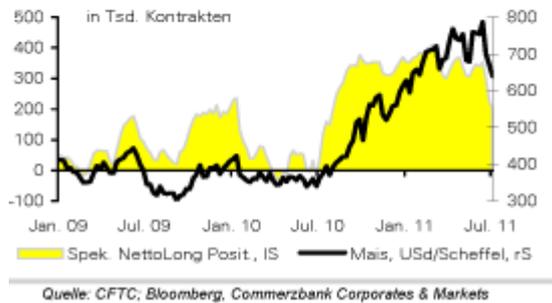
**GRAFIK 5: Kupfer**



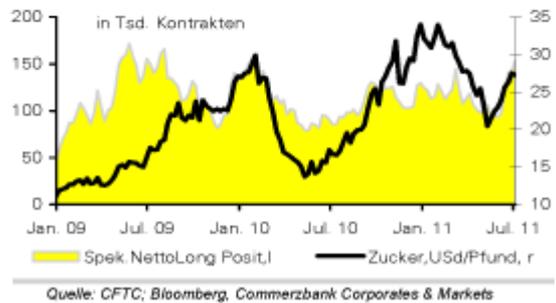
**GRAFIK 6: Weizen**



**GRAFIK 7: Mais**

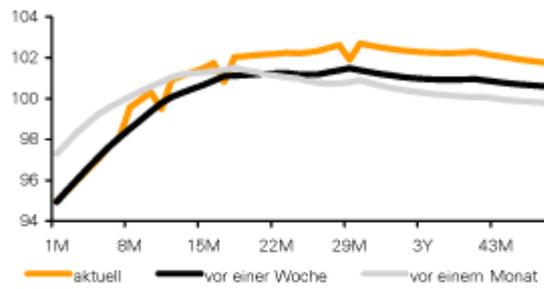


**GRAFIK 8: Zucker**



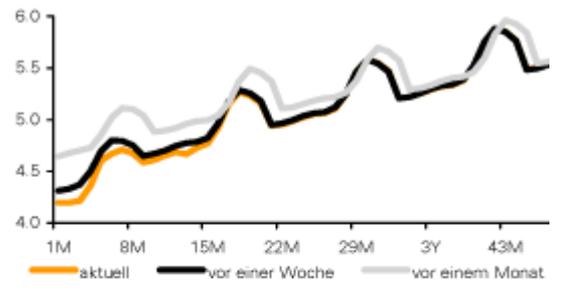
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



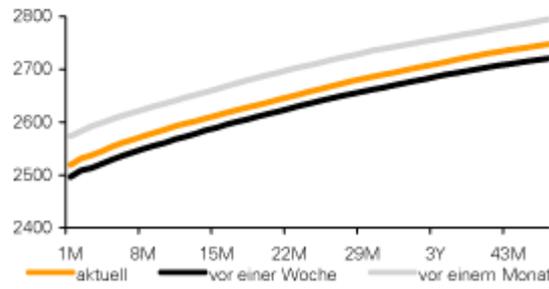
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



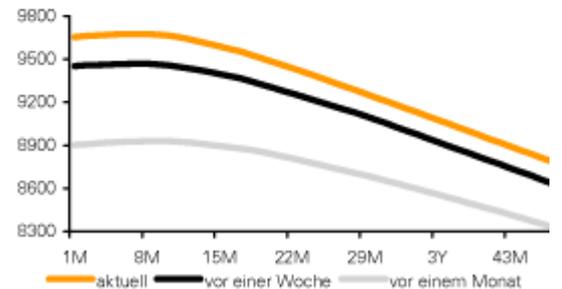
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Aluminium (LME)**



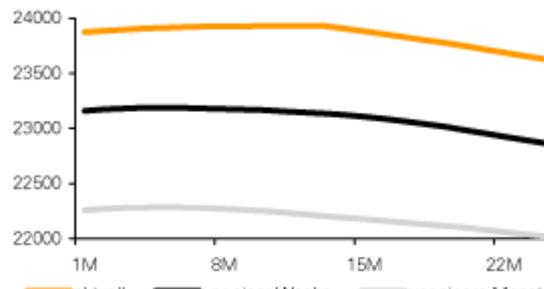
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Kupfer (LME)**



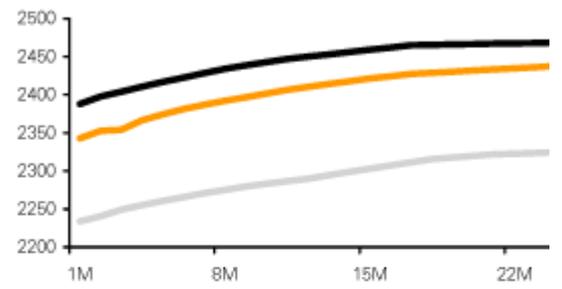
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Nickel (LME)**



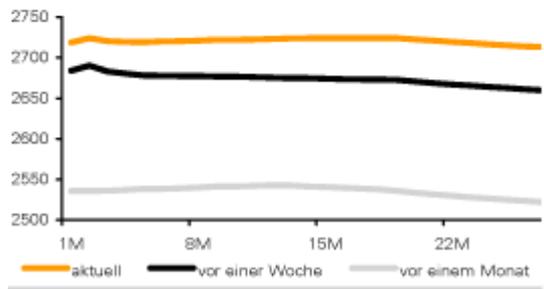
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Zink (LME)**



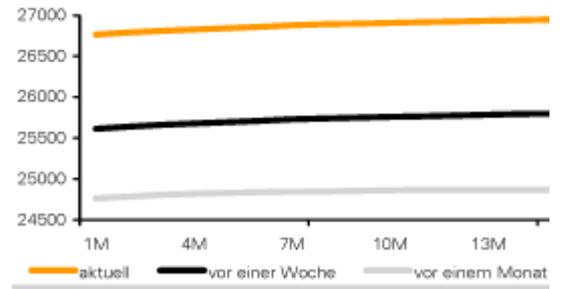
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Blei (LME)**



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zinn (LME)**



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie <sup>1)</sup>	Vortag	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2011
Brent Blend	118.3	-0.2%	4.9%	-1.7%	23%
WTI	96.2	-2.5%	0.0%	-4.4%	4%
Benzin (95)	1055.0	2.9%	6.1%	1.7%	28%
Gasöl	962.8	0.2%	4.9%	-1.7%	26%
Diesel	944.0	-4.6%	0.5%	-5.1%	19%
Flugbenzin	1056.0	0.1%	5.2%	-0.4%	27%
Erdgas HH	4.21	1.7%	-2.7%	-11.9%	-5%
<b>Industriemetalle <sup>2)</sup></b>					
Aluminium	2535	-2.2%	-0.1%	-4.2%	2%
Kupfer	9661	-0.8%	1.9%	7.8%	0%
Blei	2719	-1.1%	0.2%	5.6%	5%
Nickel	23890	0.0%	2.4%	3.9%	-4%
Zinn	26800	-2.7%	4.6%	5.8%	0%
Zink	2356	-2.3%	-2.2%	4.0%	-4%
Stahl	580	-1.3%	2.5%	3.6%	2%
<b>Edelmetalle <sup>3)</sup></b>					
Gold	1544.2	0.8%	3.2%	0.9%	9%
Gold (EUR)	1082.6	1.5%	6.2%	0.4%	3%
Silber	36.7	0.7%	6.6%	0.7%	18%
Platin	1737.3	-0.2%	0.3%	-5.6%	-2%
Palladium	778.1	-1.1%	0.9%	-5.5%	-4%
<b>Agrarrohstoffe <sup>1)</sup></b>					
Weizen, LIFFE (EUR)	194.8	2.2%	3.7%	-16.8%	-13%
Weizen, CBOT	650.5	4.2%	9.8%	-15.5%	-23%
Mais	672.3	3.4%	4.4%	-15.0%	5%
Sojabohnen	1352.0	0.5%	2.7%	-2.1%	-4%
Baumwolle	155.4	-12.4%	4.4%	-6.1%	5%
Zucker	29.36	-1.6%		12.7%	-10%
Kaffee Arabica	263.1	-1.7%	-0.1%	-0.3%	9%
Kakao	3099	-3.0%	-1.2%	5.9%	2%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	358580	-	-0.3%	-4.1%	0%
Benzin	212539		-0.3%	0.1%	-3%
Destillate	142061		-0.1%	1.4%	-11%
Rohöl Cushing	37034		-1.2%	-7.2%	3%
Gas Henry Hub	2527		3.9%	19.9%	-9%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4431325	-0.2%	-1.0%	-4.6%	1%
Shanghai	238894		-6.2%	-25.2%	-52%
Kupfer LME	461625	0.0%	-0.2%	-3.4%	6%
COMEX	80063	-0.1%	-0.2%	-1.2%	-21%
Shanghai	89498	-	-0.7%	3.9%	-24%
Blei LME	306725	-0.5%	-3.1%	-4.8%	62%
Nickel LME	104226	-0.1%	-2.0%	-7.7%	-14%
Zinn LME	21455	-2.0%	-3.8%	-2.8%	30%
Zink LME	894825	1.7%	4.0%	3.3%	45%
Shanghai	401865	-	0.3%	0.0%	61%
Stahl LME	38610	0.0%	0.0%	-2.5%	27%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	66426	0.1%	0.0%	0.4%	0%
Silber	433674	-0.1%	0.0%	-2.1%	6%
Platin	1351	0.3%	0.4%	0.1%	30%
Palladium	2086	0.0%	-0.1%	-1.7%	14%
<b>Währungen <sup>3)</sup></b>					
EUR/USD	1.4264	-0.7%	-2.8%	-1.9%	12%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, <sup>3)</sup> 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

\* US-Lagerbestände in Tsd Barrel, Erdgas in Mrd. Kubikfuß

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/28163--Goldpreis-in-Euro-auf-Rekordhoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).